



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

469 (10.10.1936) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391838)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktion: R. L. 4-6, Hauptstadt Mannheim
Verlags-Kontak: Harleber Straße Nummer 17590 - Drahtanschrift: Kompost Mannheim

Abgabezeitung
Freitag 10. Oktober 1936



Mittag-Ausgabe A

Samstag, 10. Oktober 1936

147. Jahrgang - Nr. 469

Die russische Beschwerde wird beraten

Scharfe Zurückweisung

Deutschland, Italien und Portugal entziehen den Charakter der russischen Drohung Portugal verläßt die Sitzung des Nichtmischungsausschusses

London, 10. Oktober.

Über die Sitzung des Nichtmischungs-Ausschusses am Freitag wurde am Mittwoch eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, in der es heißt, es habe allgemein Uebereinstimmung ge herrscht, daß es im allgemeinen Interesse dringend notwendig sei, die eingebrachten Klagen auf das Notwendigste zu prüfen und die Prüfung mit der größtmöglichen Geschwindigkeit durchzuführen.

Der Ausschuss, so heißt es weiter, nahm dann Kenntnis, daß der Vorstoß im Hinblick auf den Verleumdungscharakter dieser Dokumente den Regierungen Deutschlands, Italiens und Portugals mitteilen wird, mit der Bitte, schriftliche Erklärungen hierzu abzugeben, die es dem Ausschuss ermöglichen würden, die Tatsachen festzustellen.

Nachdem der italienische Vertreter energisch jeden einzelnen Punkt der gegen Italien gerichteten Anschuldigungen widerlegt und zurückgewiesen hatte, erklärte er, daß alle diese Beschuldigungen ganz phantastisch seien und jeder irgendwie gearteten Begründung entbehren. Das würde leicht durch die Antwort erwiesen werden, die die italienische Regierung in angemessener Zeit erteilen werde. Der deutsche und der portugiesische Vertreter machten ähnliche Vorbehalte in bezug auf die Stellungnahme ihrer Regierungen.

Dem Ausschuss lag ferner ein vom 11. Oktober d. hiesiger Brief des Vertreters der Sowjetunion vor, der die portugiesische Regierung der Verletzung des Abkommens beschuldigt und den Vorstoß macht, daß ein Untersuchungsaußschuß an die spanisch-portugiesische Grenze zur Prüfung der Angelegenheit entsandt werden soll. Der portugiesische Vertreter erklärte, daß er nicht imstande sei, an einer Aussprache über diese Angelegenheit ohne Anwesenheit seiner Regierung, der er das fragliche Dokument übermitteln habe, teilzunehmen. Daraus resultiert die portugiesische Vertreter die Sitzung.

Bei der Wiederaufnahme der Ausschussberatungen um 10 Uhr erklärte der Vorsitzende, er sei von dem portugiesischen Vertreter unterrichtet worden, daß das Verlassen der Sitzung nicht als eine Absicht seiner Regierung angesehen werden dürfe, sich von den Arbeiten des Ausschusses zurückzuziehen. Im Einklang mit den Verfahrensbestimmungen wird der Vorsitzende die Klage sofort dem portugiesischen Vertreter zuleiten, und

der Ausschuss entschied, daß es vor dem Einlangen einer Antwort verfrüht sei, dem Vorstoß auf Einberufung eines Untersuchungsaußschusses zu erwidern.

Der Vertreter Italiens protestierte scharf gegen die Methoden der Sowjetregierung und teilte dem Ausschuss mit, daß seine Regierung es ablehne, irgendeine Verantwortung für irgendwelche Ereignisse zu übernehmen, die dann entstehen könnten, wenn das Abkommen durch die einseitige Entscheidung eines der Mitgliedsstaaten annulliert werde, eines Staats, der allein die volle Verantwortung für die Folgen dieser Aktion zu tragen haben würde.

Der deutsche Vertreter vertrat die Ansicht, daß die Mitteilung des sowjetischen Vertreters nicht in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses falle, da sie sich nicht an die niedergelagerten Verfahrensbestimmungen halte und als ein rein politischer Schritt angesehen werden müsse.

Im Verlaufe seiner Antwort wies der Vertreter der Sowjetunion die Beschuldigungen des italienischen Vertreters zurück und behauptete, daß es notwendig sei, Maßnahmen zur Einleitung der Vertragsverhandlungen, die in seinem Briefe vom 7. Oktober erwähnt worden seien, zu treffen.

Der Eindruck in London

London, 10. Oktober.

Für die englische Morgenpresse ist die heute abend stattgefundene Sitzung des Nichtmischungsausschusses das Thema des Tages. Besonders der italienische Gegenstoß hat allgemein tiefen Eindruck gemacht. Man wie vor sich die Presse in dem sowjetischen Vorstoß nicht anders als ein schändliches Manöver, das nicht dem Zweck der Zusammenkunft der Völker, sondern der Arbeit des Ausschusses zu dienen.

Die diplomatische Berichterstattung der „Kommunisten“ hat zur großen Ueberraschung aller Vertreter heute Grandis gleich im Beginn der Sitzung die

Offensive ergriffen. Die Feststellungen Grandis über die praktischen Maßnahmen der Sowjets für die Wabrider Regierung werden besonders hervor gehoben.

Die „Daily Mail“ stellt die Angriffe Grandis auf Moskau in den Vordergrund und hebt ebenfalls die Verantwortlichkeit der Sowjetunion für ihren Schritt hervor.

Die Arbeiterpartei für Einmischung!

London, 9. Oktober.

Während in London der internationale Nichtmischungsausschuss tagte, gab die Konferenz der Arbeiterpartei in Edinburgh am Freitagmorgen eine neue Erklärung über ihre Stellungnahme zur spanischen Frage ab.

Die von dem Parteiführer Miller vertretene und von der Konferenz einstimmig angenommene Erklärung fordert zunächst, daß die Unternehmung der angeblichen Verleumdungen des Nichtmischungsausschusses mit größter Beschleunigung vom Völkerrecht durchgeföhrt und der Bericht veröffentlicht werden soll.

Falls festgehalten werden sollte, daß das Abkommen unzulässig gewesen oder entgegen verlegt worden sei,

so würde die britische und die französische Regierung sofortige Maßnahmen ergreifen, um der Wabrider Regierung den Raum von Spanien zu verweigern.

Miller erklärte, die englische Regierung und die anderen Mächte würden aufgefordert werden, die Besetzung der Baskenlands durch die Wabrider Regierung

Eden bespricht sich mit Blum

Besprechung über die gemeinsame Behandlung des Moskauer Schrittes

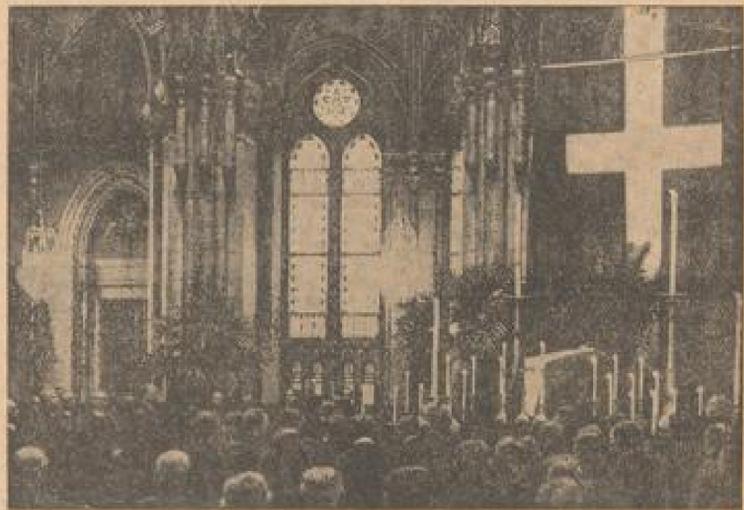
(Drahtbericht aus Pariser Vertreters)

Paris, 10. Oktober.

Der englische Außenminister Eden trat gestern mit dem französischen Ministerpräsidenten Leon Blum und dem Außenminister Delbos zusammen. Sie beschlossen, mit dem britischen, ein gemeinsames Vorgehen sowohl in der Frage des russischen Vorstoßes gegen den Nichtmischungsausschuss als auch „wenig tragfähig“ bezeichnet, und ganz besonders aber in den Bemühungen, eine westeuropäische Konferenz so schnell wie möglich ins Leben zu rufen.

Außenminister Eden trat, von Romo Carlo Comand, in Begleitung seiner Gattin in Paris ein. Seine Zusammenkunft mit den französischen Staatsmännern fand, um der Begegnung einen betont privaten Charakter zu geben, in der Privatwohnung von Blum auf der Pariser Seine-Insel St. Louis statt. Außer den genannten Politikern wohnten dem Präsident noch Madame Blum und der englische Botschafter Sir George Clerk bei. Vor wenigen Tagen erst hatten sich Eden, von Blum und Delbos in Gené getroffen. So ist es kein Wunder, daß in diesem politischen Kreise die Aufmerksamkeit vornehmlich auf den Zusammenkunft heute in Paris sei, lediglich durch den russischen Vorstoß veranlaßt worden. Dieser Eindruck wird durch das offizielle Dokument, das

Ministerpräsident Gömbös in der Heimat



Die heutigen Ueberrichte des ungarischen Ministerpräsidenten sind im Kuppelsaal des Reichstages (Weichelt, 38.)

aufzugeben. Die englische Labour-Bewegung werde hinsichtlich der spanischen Lage weiterhin in enger Fühlung mit dem internationalen Gewerkschaftsbund und der sozialistischen Internationale bleiben.

Zu Frankreichs lebendigen Quellen

(Von unseren in die französische Provinz entsandten Pariser Korrespondenten)

II.

Vom Bürgerkrieg zum Väterphilosophen

Blarrig ist zwar ein bekanntes französisches Vagabund, aber es heißt ihm viel von der französischen Eigenart. Oben blickt, wie große Dichtersinnen geben dem Ort ein theatralisches Gepräge. Nur der Ocean, der hier weit wildbewegt gegen die seltsame Küste schlägt, verleiht, seitdem das englische Herrschertum nicht mehr regelmäßig durch ein Familienmitglied in Biarritz vertreten ist, die internationale Bedeutung dieses Badeortes nach. In diesem Jahre machte sich das Infolge der politischen Umwälzung in Frankreich und der Revolution in Spanien besonders bemerkbar. So sind einige große Hotels überhaupt ganz geschlossen, andere nur sehr spärlich besetzt. Außer Franzosen, die in kleinen Hotels und kleinen Pensionen wohnen, sind wohl nur noch Spanier hier. Viele davon in Massen. Die Spanier, letzten Vagabunden aller Weltmärkte überholen ständig unteren tapieren, deutsche Kleinwägen. Alle diese Spanier tragen spanische Nummern: aus Madrid, Sevilla und Barcelona. Auf dem Rasen spazieren wohlgeputzte Spanier mit ihren Bekleidungsstücke, kurz portumierten und glanzvollen Frauen. Sie alle haben sich um die Welt noch rechtlich vor Beginn der Revolution hierher gerettet und warten nun auf den endgültigen Erfolg des tapferen Generals Franco und seiner marokkanischen Truppen.

Schon auf dem Wege nach St. Jean de Luz ändert sich das Bild. Schmutzige spanische Frauen, ausgeputzt mit elend aufgeschobenen, übermüdeten Menschen führen länderwidrig, weiß nach Toulouse. Das sind die der Höhe des Bürgerkriegs Entkommenen, die Tod und Gut verloren haben und nun auf die Gütlichkeit des Baskenlandes hoffen. Ihre politische Einstellung ist verschieden, wir tragen Anhänger Francos und andere. Die Hühnerlinge der nationalen Partei haben darauf, daß ihr König Alphonso so auch seine Dohaltung in Frankreich, und zwar in Fontainebleau, hat, während die Roten hockeln an den Becken der französischen Volkfront-Regierung erlernen. So nimmt Frankreich sie schließlich alle an.

Doch die Weiterfahrt wird schwierig. Französische Polizei und Militär haben einen angeblichen Grenzposten eingerichtet, die Zahl der Flüchtlinge aus Spanien wird immer größer, und so ist es mit dem französischen Roten ein Offizier der republikanischen Garde und führen den Wagen um. Es ist ein eigenartiges Gefühl, zu wissen, daß hier nur wenige Kilometer von uns entfernt der Schicksalskampf eines Volkes abspielt.

Wald sind wir inmitten französischer Felder und bebauter Dörfer. Man begreift und durch seine herrliche Lage, seine hübschen Hütertruppen und seinen Blumenreichtum. Da wir in die Vorende wollen, müssen wir wieder auf einen Schlag in Tou-

Schuschnigg löst die Heimwehr auf

Die Heimwehr-Spaltung und eine Folge, die Starbemberg nicht erwartete

(Auskunft aus der RM S)

Wien, 10. Oktober.

Der Ministerrat, der am Freitag um 17 Uhr zusammengetreten war, um die durch die Spaltungsbewegung im Heimwehreich geschaffene Lage zu prüfen, hat am Samstagmorgen im Beisein des Bundespräsidenten Miklas beschlossen, alle Heimwehrverbände aufzulösen. Damit hat der Heimwehverbände zu beenden.

Keine Umbildung der Regierung

(Auskunft aus der RM S)

Wien, 10. Oktober.

Dem Ministerrat, der die durch die Spaltungsbewegung im Heimwehreich geschaffene Lage zu prüfen

ien hatte, lag die Forderung Starbembergs vor, die im Ras geschaffene Frontlinie als einzigen freiwilligen Volksträger auf ihn zu vereidigen. Nach schließlichen dramatischen Wendungen hat die Regierung, wie bereits mitgeteilt, alle Wehrverbände aufzulösen beschlossen, nachdem die Verleumdung, mit Starbemberg in einer Einigung zu gelangen, gescheitert war.

Personalveränderungen im Kabinett wurden nicht vorgenommen. Der Unterrichtsminister Dr. Verger, Finanzminister Dr. Traugott, der Vizekanzler Baron Paretzfeld haben demissioniert und wurden vom Bundespräsidenten wiederum mit ihren Kabinetts betraut. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß sie nunmehr keinerlei Bindungen zu irgend welchen Verbänden mehr haben.

500 Mark zu Platz

Es gibt noch optimistische Leute in dieser pessimistischen Zeit. Im Mai nächsten Jahres werden in London bekanntlich die Arrangements für die Krönung Eduard VIII. sein.

Die Reue über die Meinungen scheint doch das am leichtesten zu realisierende Kapital zu sein. Der einzelne ist in der Befähigung immer glücklich, wenn er sich als Teil der Masse fühlen kann.

Rum ist hier der Gedanke ja gemäß seine Erscheinung anderer Tage. Aber es ist nicht so, als hätte ihm die neue Zeit einen beachtlichen Auftrieb gebracht. Ist es die Angst vor der eigenen inneren Verne, die den einzelnen immer mehr zum anderen treibt?

Die drei nationalitären Kolonnen, die im Sektor Toledo eingeleitet sind, sind nur noch 42, 48 und 50 Kilometer von Madrid entfernt.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Beginnt jetzt der Endkampf in Spanien?

Die Nationalisten nur mehr 42 Km. vor Madrid

Nieberhafte Verteidigungsmaßnahmen in der Hauptstadt - Die Vorfeldstellungen von den Nationalisten erobert

(Zusammenfassung der R.M.Z.) + Sevilla, 10. Oktober.

Die drei nationalitären Kolonnen, die im Sektor Toledo eingeleitet sind, sind nur noch 42, 48 und 50 Kilometer von Madrid entfernt.

In Madrid melden sich täglich die Anzeichen, daß die Lage der Hauptstadt sehr ernst ist. Schußmörser, Mörser, Handwerfer aller Art, Tarnschutze und Schützengarnituren sind bereit.

Das Kriegsministerium erklärt, daß von Freitag abend 11 Uhr der Feuertauch durchzuführen werden soll und die ganze Stadt unbeschränkt bleiben wird.

Etwa 12000 Männer der spanischen Hauptstadt werden in den nächsten Tagen an die Mittelmeerküste verlegt.

Die Verteidigungsjunta, die in einem Kommuniqué von ihrer Kollaboration Mitteilung macht und sich aus Vertretern der Volksparteien, der Sozialisten, der Gewerkschaften, der Miliz und provinzieller Abordnungen zusammensetzt.

Die Ungeheuerlichkeit in der Stadt nimmt allgemein zu. Jetzt fordern sogar Brotlieferungen der Landarbeiter.

In der Stadt Madrid macht sich der Wassermangel immer bemerkbarer und trägt mehr und mehr zur Beunruhigung der Bevölkerung bei.

Der Vormarsch geht weiter - Burgos, 10. Oktober. (M.P.)

Nach hier einlaufenden, aber zunächst noch unbestätigten Berichten ist es den Nationalisten gelungen, den Ort Las Rozas bei Marañón, in den südwestlichen Ausläufern der Guadarrama, einzunehmen.

Die Innenminister veröffentlicht in den Kundgebungen folgende Pressemitteilung:

Die Kommunistische Partei hatte beschlossen, am Samstag und Sonntag eine Reihe von Massenveranstaltungen in dem Grenzdepartement Obersteier, Niedersteier und Mähren abzuhalten.

Die Regierung, die die Aufgabe hat, für die öffentliche Ordnung zu sorgen und sich nicht im mindesten beeinträchtigen lassen kann.

Die Kommunistische Partei aufzufordern, die Zahl ihrer Samstags- und Sonntagkundgebungen auf zehn zu beschränken.

Diese Kundgebungen werden abgehalten: 1. In dem Departement Niedersteier in St. Michael, Niedersteier und Straubing sowie Waldviertel.

Die französische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Offener Konflikt mit den Kommunisten (Zusammenfassung der R.M.Z.) + Paris, 10. Oktober.

Zwischen der Volksfrontregierung und der kommunistischen Partei ist nun wieder ein Konflikt entstanden.

Kritische Lage in Santander

(Zusammenfassung der R.M.Z.) + Burgos, 10. Oktober.

Die Lage in der Stadt Santander wird nach den neuesten Meldungen immer kritischer. Zwischen der Gendarmerie und Sturmtruppen auf der einen Seite und roten Milizen auf der anderen ist es bereits zu blutigen Auseinandersetzungen gekommen.

Die im Bataillon; Andujar zwischen Gordoba und Utrera seit Beginn der Kämpfe eingeschlossene nationalitäre Abteilung wurde am Donnerstag durch Abwesenheit mit Lebensmitteln versorgt.

Die Misstände im roten Lager

- Burgos, 9. Oktober.

Im marxistischen Gewerkschaftslager von Barcelona hielt der Führer der Anarchisten aus Anich

Rudolf Hess warnt den Kommunismus:

Ganz Deutschland - „ein einziger Alkazar“

Der Stellvertreter des Führers über die bolschewistische Gefahr für Europa

- Wiesbaden, 10. Oktober.

In Beginn des anlässlich der Fahrt des alten Führers durch den Gau Oden-Rhein am Freitagabend im Kurhaus in Wiesbaden abgehaltenen Kameradschaftsabend sprach der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, anwesend auch im Namen des Reichspropagandacheflers Dr. von Goebbels willkommen.

Zunächst ergriff der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, das Wort zu einer Ansprache an das alte Führerkorps.

Ich entsinne mich der Zeit, da ich zum ersten Male mit dem Führer in die Reichskolonie kam. Ich glaube, es war im Jahre 1927. Als wir damals hier waren, lag es wie ein Traum auf uns.

Wann wieder soll ich sagen die „Wacht am Rhein“. Denn dieses Volk hat wieder einen Sinn. Hier am diesem Strom liegt wieder die deutsche Wehrmacht als ein starker Schutz.

Das Zuziehen innerhalb der Volksfront: Wer ist stärker: Blum oder die Kommunisten? Die Regierung will statt 127 Versammlungen nur 10 zulassen

- Paris, 10. Oktober.

Der Innenminister veröffentlicht in den Kundgebungen folgende Pressemitteilung:

Die Kommunistische Partei hatte beschlossen, am Samstag und Sonntag eine Reihe von Massenveranstaltungen in dem Grenzdepartement Obersteier, Niedersteier und Mähren abzuhalten.

Die Regierung, die die Aufgabe hat, für die öffentliche Ordnung zu sorgen und sich nicht im mindesten beeinträchtigen lassen kann.

Die Kommunistische Partei aufzufordern, die Zahl ihrer Samstags- und Sonntagkundgebungen auf zehn zu beschränken.

Diese Kundgebungen werden abgehalten: 1. In dem Departement Niedersteier in St. Michael, Niedersteier und Straubing sowie Waldviertel.

Die französische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

der zweijährigen Wiederrückführung der Revolution in Spanien eine Ansprache, die bescheinigt ist für die Milizhände im roten Lager, dessen Führer ihre Sache bereits verloren zu geben scheinen.

Der Redner wies darauf hin, daß Katalonien nicht ausreichte für die rote Front. Des Kampfers fehlte es am Richtigsten. Trotz andauernder Wundschmerzen könnten die Mannschaften an der Front nicht verhärtet werden.

Der Redner forderte weiter, daß die roten Milizen des Bataillon; Andujar zwischen Gordoba und Utrera seit Beginn der Kämpfe eingeschlossene nationalitäre Abteilung wurde am Donnerstag durch Abwesenheit mit Lebensmitteln versorgt.

Auch die härtesten Maßnahmen...

Im Zusammenhang mit der Verwirklichung führender Männer der Dänischer Sozialdemokratischen Partei durch das Schlichtergericht und der im Laufe der Verhandlungen gemachten Entschlüsse über geheime Waffenlager auf Dänischer Boden fordert der nationalitäre Führer „Dänischer Vorposten“ die Regierung der freien Stadt nachdrücklich auf Schritte zu unternehmen, um dem Treiben dieser Staatsfeinde ein Ende zu setzen.

Nicht nur die ihnen beschuldigten kriminellen Vergehen, sondern die Härte der Maßnahmen, sondern die Rücksicht der dänischen Führer lag dem Redner fern, daß sie ein solches Gemessen hätten.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die kommunistische Regierung erhebt einen Appell an die Klubs und Gewerkschaften der Bevölkerung in diesen drei Departements.

Die Stadtseite

Mannheim, 10. Oktober.

Zugunsten des Zimmerehern gesprochen

In diesen kalten Herbsttagen wollen wir der Leidenschaft eines weit verbreiteten Stammes von Menschen gedenken, der es nicht leicht hat trotz seines erhabenen Titels: Zimmerherr. Denn es ist kein Herr und Kommandant, sondern ein notwendiges Uebel, mit oft lästigen Einkünften (denn sonst wäre er ja kein möbliertes Herr). Er ist möbliert, weil er ohne Möbel ist, und möchte sich gerne verheiraten; aber wo findet man Diebstahlmissetäter, die besser ist als die prächtigste Witwe? Einwände des Gehaltes und der Ausdauer sind zu beachten, und meist haben die Möbel auch gar keine Zeit, denn sie müssen entweder selbst schaffen, oder Sport treiben, oder tanzen, oder Vorzüge und Ritus beschaffen. Welch Gott; es ist nicht so einfach! Betrachten wir aber nicht, daß wir alle einmal Zimmerherren waren. War es schon? Nein. Es ist ein Durchgangszustand, eine Periode der häßlichen Selbsttäuschung mit viel mehr freiem Willen, als man gebrauchen kann, und viel zu wenig Geld, um etwas damit anzufangen.

Das ist besonders im Herbst zu bedenken, wenn es in den Stuben kalt und leucht wird. Alle Zimmerherren haben und natürlich als edle Zimmerherren an unredlichen Tieren. Sie haben Katzen, und die Stubenangelegenheiten sind gedoppelt durch Gedanken an ein Kätzchen im Wintermantel mit Wolle über den Hals. Da man natürlich Abend für Abend hinaus ins Koffelhaus, aus dem Fenster, auf den Weg, darüber von Jentzsch's Briefen könnte man sofort laufen, was auf diese Weise, mit der guten Arbeit zu sparen, ausgegeben würde.

Oder morgens das blutige Koffelhaus, das einige Freischüler, wenn der Atem eine lange weiße Bahn hinterläßt und ein feucht-anstrengendes Koffelhaus hinter den Fenstern liegt. Hört ihr ein Geräusch dafür, Mühsüßigkeit und Selbstgenügsamkeit, daß dieser Herr mit dem ersten Schritt und der roten Nase, dieser Straßenbahnfahrer und Radfahrer, eine behaarte, merkwürdige Kreatur ist, der man wohl sozialer Reformationsgedanken nachdenken muß?

Im Sommer bei Strandbadwetter, über das Wachen, in der Nähe der Ferien, ja da kann er schon einmal recht glücklich sein. Da hat er ein Bad, einen Koffel, eine Badelose, ein Badelboot, und freudig der umliegenden Fluss- und Waldnatur zu. Aber jetzt ist er wieder über dem Meer, jetzt teilt die Meerestrennung Badenangst wieder massenhaft auf, und Zerschellen werden gemacht, die zu überwinden, und ganz vernünftige Kaufleute für eine Klause oder eine Hochhauswohnung, um jedenfalls mit sich musikalisch allein zu sein.

Wohnte man dies und Sinne auf Beförderung. Mögen die Wirbeln im Winter kommen und höchste Wärme verschaffen, mögen sie einige Wochen mehr in den Winterkoffelhaus sein und abends zur Heimfahrt das Feuer lüften und glücken lassen! Und wenn man schon Weinlese, Halle für Heften, für alle Priester, für Sänger veranstaltet, so sollte man das Zimmerherren nicht vergessen, das ist ein Stand, der Freiheit braucht. — Im Herbst, im kalten Herbst, wenn die Blätter fallen und die Stuben kalt werden.
Dr. H.

In die Lokomotive ge'raufen

Ein zehnjähriger Junge getötet

Am Freilagabend spielten mehrere Jungen in der Domstraße, dabei rannte der zehnjährige Werner Haupt, dessen Eltern in der Alpbachstraße wohnen, auf den Bahnkörper. Er überließ dabei den heranrückenden Personenzug und wurde etwa gegenüber der Kuhstraße von der Lokomotive erfasst, ein Bein war gefleht und dabei so schwer verletzt, daß er sofort starb.

Ein Verstoß an dem traurigen Schicksal einer ungeschulten fröhlichen Spielrunde trifft keine heile Person. Der Schüler hat entgegen allen Mahnungen und Anordnungen das Bahngleis betreten und mußte seinen Verstoß mit dem Tode büßen. Der Vorfall ist eine erneute Mahnung an Eltern und Erzieher, die Jugend zu freudiger Befolgung der Verkehrsbestimmungen anzubahnen und diese an die Jugend, die wohlgemeinten Mahnungen und Anordnungen nicht aus Uebermut oder falsch verstandener Männlichkeit in den Wind zu schlagen.

Die Not der Schwerhörigen und ihre Bekämpfung

Der Reichsbund der deutschen Schwerhörigen vertritt ihre Belange und betreibt sie

Es ist anständig, von einer besonderen Not der Schwerhörigen zu sprechen? Bei den Blinden und Krüppeln wird niemand das Vorhandensein einer besonderen Not bestritten. Aber auch bei den Schwerhörigen muß die Frage bejaht werden. Bei ihnen sind die nachteiligen Folgen des Leidens nur nicht so offensichtlich. Aber gerade daraus ergibt sich ein weiterer Uebelstand: es ist geradezu fränkendes Verhalten der Umwelt die Schwerhörigen gegenüber. Ein Schwerhöriger hat einmal keine Erfahrungen in dem Weg zum Zusammenleben. Den Blinden und Krüppeln bemitleidet man, aber den Schwerhörigen argert man an.

Wenn man mit Schwerhörigen viel zusammenkommt, so muß man immer wieder die Frage hören, wie wenig rücksichtsvoll die Umwelt, so vielfach auch die nächsten Familienangehörigen, den Schwerhörigen gegenüber sich verhalten. Und wie sehr könnte doch durch ein leichtes und auf die Bedürfnisse der Schwerhörigen eingehendes Verhalten deren Wohlergehen werden! Sind sie doch auf fast sämtlichen Gebieten des menschlichen Lebens durch ihr Gehörleiden mehr oder weniger geschädigt.

Denken wir zunächst an das wirtschaftliche und berufliche Gebiet, so sehen wir da eine ganz empfindliche Schädigung des Gehörleidenden. Sobald er im Beruf in Wettbewerb mit Gehörgehenden treten muß, ist er im Nachteil, und deshalb hat er auch unter dem heutigen Arbeitsmarkt viel mehr zu leiden als die Gehörgehenden. Besonders schlimm ist es auch auf dem kulturellen Gebiet. Wie zahlreich und vielfach sind in einer Stadt tagtäglich die kulturellen Darbietungen, Vorträge über alles Wissenswerte, Konzerte, Theateraufführungen, Kinovorführungen usw. Und den Schwerhörigen ist die Teilnahme an all diesen Darbietungen gänzlich oder doch größtenteils verweigert.

Auch eine Erholung durch geselligen Umgang mit den Mitmenschen kommt für den Schwerhörigen nur sehr bedingt in Frage. Denn der Wohlklang der Stimme des anderen, all die Gefühlsregungen, die in der Stimme des Sprechenden liegen und mitschwingen und so wohlwollend wirken, können nicht vernommen werden. Dazu kommt noch die schändliche Angst,

das Gesprochene nicht richtig verstanden zu haben, und den anderen mit dem ewigen „Wie bitte?“ lästig zu fallen. Mit der geistlichen und religiösen Unterweisung verhält es sich nicht minder schlimm.

Bei sich schlimmer Lage der Schwerhörigen ist es nicht verwunderlich, daß schon vor einer Reihe von Jahren besonders tüchtige Schwerhörige und eifrige Menschenfreunde in der Absicht, dieser besonderen Not der Schwerhörigen zu helfen, einen Zusammenschluß der Schwerhörigen erstrebt und teilweise auch erreicht haben. All die verschiedenen Schwerhörigenvereine sind heute zum Reichsbund der deutschen Schwerhörigen zusammengelassen.

„Reichsbund der deutschen Schwerhörigen“, der der NS-Volkswohlfahrt unterstellt ist und in enger Fühlung mit ihr arbeitet.

Einige dieser Ziele und Aufgaben des Reichsbundes der deutschen Schwerhörigen sind:

Wirtschaftliche und soziale Fürsorge durch Arbeitsbeschaffung und Vermittlung, Gleichstellung der Schwerhörigen bei der Arbeitsvermittlung mit den Schwerbeschädigten und Blinden, durch Vermehrung der Schwerhörigen-Schulen, durch Beschaffung eines Schwerhörigen-Heilungsmittels, durch Abhaltung von Ablesekursen, durch Herbeiführung und Erleichterung bei Anschaffung von Hörgeräten, durch Bekämpfung von Schwindelapparaten und Kurpfuschertum, durch Bekämpfung der Schwerhörigen vor Gericht, durch Aufklärung der Umwelt: Der Schwerhörige ist, an den richtigen Weg gestellt, ein vollwertiger Mensch, er verdient Berücksichtigung und soll nicht wegen seiner Hörschwäche sein. Dazu kommt natürlich die weltanschauliche und politische Schulung und die kulturelle Fürsorge, die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit im Sinne des neuen Deutschland.

Von diesem Reichsbund der deutschen Schwerhörigen besteht auch hier in Mannheim eine Ortsgruppe, die allmonatlich im Kolpinghaus eine Zusammenkunft hat. Es wäre zu begrüßen, wenn diese Zusammenkünfte von den Schwerhörigen recht eifrig besucht würden. Nähere Auskunft erteilt der Ortsgruppenwaller Dr. Herrmann, Meerstraße 42.

Gebietsführer der HJ, Friedhelm Kemper und Kreisleiter Dr. Roth

sprechen heute um 20.15 Uhr im Schloßhof bei der Kundgebung der Hitler-Jugend

Komm auch du zum Gemeinschafts-Eintopfen

am Sonntag, 11. Oktober, in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr an den Hofgarten.

Preis der Eintopfsportion aus der NSD-Geßkuche nur 20 Pf.

Und dies alles bei Doppelferret.

Es spielt nicht nur die Regimentskapelle J.-M. 110, sondern auch die Kreiskapelle der Politischen Leiter unseres Kreises.

Eigere dir rechtzeitig eine Karte bei deiner NSD-Ortsgruppe, bei der Kreisamtsleitung der NSD in L. 5, 6, oder am Sonntag an Ort und Stelle.

„Es zeigt, was sie kann!“

Am morgigen Sonntag heißt Mannheim und sein Stadler im Zeichen des NS-Sportfisches, und wer sich der NS und ihrer Idee verbunden fühlt, der wird hingehen. Er wird ein Auge haben auf einzelne Etappen und ihre Mannschaften, wenn vormittags der Hüttenkampf angesetzt wird. Er wird mittags den Aufmarsch der beiden NS-Jugendgruppen und v. Feldenmann anschauen, wenn die Träger des NS-Sportabzeichens zum ersten Male zum Jahresdoppel in Mannheim versammelt sind. Und er wird schließlich den Nachmittags-Hinrich von 14-18 Uhr keine Freude an vielfältigartigen Kämpfen und Vorführungen haben, unterhaltend unterhalten, wie sie sein werden, mit den Spielen der Ab- und Vorkämpfer. Die Wetterkarte müßt mit „Auf-beltend und im allgemeinen trocken“, — da muß es schon werden!

„Hitlerjugend am Werk“

Die große Winteraktion der NSDAP, Gau Baden, wird auch in diesem Jahr wiederum durch den Einsatz der Hitlerjugend eröffnet. Vor einem Jahr hieß unter der „Einheit der Jugend“. Wir haben die Einheit der Jugend heute organisatorisch hergestellt. Unsere Gegner in der bündnis-funktionellen Front haben das Feld räumen müssen, und heute gebot sich die gesamte Jugend zur Jugendbewegung Adolf Hitlers.

Weber die vier Tage vom 10. bis 14. Oktober, stellen wir in diesem Jahre die Lösung: „Hitlerjugend am Werk.“ Wir wollen der Öffentlichkeit zeigen, daß wir in kürzester Zeit unsere Jungen und Mädchen nach einem Willen ausrichten.

Winter und liegt die Sommerarbeit mit ihren Zeilagen, Fächern, Aufmärtchen, Rundgebungen und kulturellen Veranstaltungen. Die Winterarbeit erfordert nun Mobilisierung all unserer Kräfte für die große innere Erziehung der deutschen Jugend zur sozialistischen Gemeinschaft. Während in der ganzen Welt der jüdische Bolschewismus die Jugend der Völker verführt, zerlegt, entmenscht und entredet, bauen wir als die Jugend der deutschen Nation an dem Reich der inneren Einheit, des Friedens und der Ehre mit.

Der Soldat Adolf Hitler ist unser Vorbild für unsere selbstlose Jacht und Pflichterfüllung.

Der Arbeiter Adolf Hitler ist Garant unserer sozialistischen Willens.

Der Glaube an Adolf Hitler ist unsere Kraft. In diesem Geist gehen wir ans Werk! Vor uns leuchten die herrlichen Farben des jungen national-sozialistischen Deutschlands.
Friedhelm Kemper.

Was zeigt das Jungvolk am Samstag in unserer Stadt?

Die diesjährige Oktober-Aktion der Hitlerjugend findet ihre Eröffnung am Samstag, dem 10. Oktober, in dem „Tag der Pimpfe“. Er begann um 8.30 Uhr mit der feierlichen Flaggenhissung im Rahmen einer Morgenfeier. Anschließend haben die Einheiten auf sämtlichen Plätzen der Stadt ihre sportliche Betätigung aufgenommen. Gleichzeitig erfolgt die Abnahme des DJ-Leistungsabzeichens.

Der Nachmittag steht um 15 Uhr einen großen Gedenkmarich der einzelnen Stämme durch die Stadtteile. Um 18.30 Uhr treffen sich die Führer auf den verschiedenen öffentlichen Plätzen der Stadt zum Piederlingen. Der offizielle Abschluß des Tages für das Jungvolk bildet die Flaggenhissung um 19 Uhr.

Eltern unserer Pimpfe, zeigt euch Interesse an der Arbeit der Jugend durch regen Besuch der Veranstaltungen.

75 Jahre alt wird heute Frau Therese Schmitz geb. Thoma, Rheinhardtstraße 62. Unseren Glückwünsche!

25 Jahre lang ist am 11. Oktober Heinrich Utech, Kipbornstr. 14, bei der Frau H.-W. Mannheim, beschäftigt und bei der Betriebsführung und



Versorgung gleich beliebt. — Jakob Reichauer, Mannheim, Nibelstraße 38, hier am 11. Oktober sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Stroh-Kontak, Mannheim-Neckart.

Der Neuzugang an Wohnungen betrug im Monat September 1938: 162 (Zugang durch Neubau 262, durch Umbau 24 Abgang durch Umbau und Abruch 121). Von den neu geschaffenen Wohnungen sind 246 Wohnungen mit 1 bis 3 Zimmern und 47 Wohnungen mit 4 bis 6 Zimmern. Es wurden 11 neue Wohngebäude von privaten Bauherren, 12 von öffentlichen Körperschaften und 89 von der Gemeinnützigen Baugesellschaft erstellt; darunter sind 180 Kleinwohnungen mit 1 bis 2 Vollgeschossen und höchstens vier Wohnungen. Für 130 Neubauten, die zusammen 206 Wohnungen ergaben, wurde eine Baukostenbeihilfe bewilligt, 17 durch Umbau entstandene Wohnungen wurden mit Beihilfe erstellt.



Ende mit Schrecken

Und kann er nicht Herr sein vom Politischen Präsidium: Sein Schicksal sei angesichts zu lächerlich, so nach den mehrfach bekanntgegebenen Bestimmungen über nur den geringsten Forderungen erfüllt oder übernommen werden können.

Die Nachbarn alle erinnern sich, von Jahr befragt, jenseit daran, nicht Verordnungen geben zu haben. Die Folge sei aus allen Werten und nicht mit wieder von nicht. Die — so lächerlich finkeltieren...

Tja — hätte er Zeitung gelesen!

Die Klänge so was vorher an, worauf man sich verlassen kann!

Wer Vollschutz will —

nimmt Essolub



ESSOLUB wird selbstverständlich nach denkbarmodernem und hochentwickeltem Verfahren hergestellt. Dabei ist aber wichtig, zu wissen, daß diese Verfahren dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik entsprechend unablässig weiter entwickelt werden, so daß ESSOLUB immer größere Vorteile bietet. Daher ist ESSOLUB stets ein Vorbild vollkommener Auto-Ole.

Es opferten für das BSB

Table listing donors and amounts for the BSB (Bayerischer Sportbund). Donors include Grün & Wülfinger, Braun, Boverl & Cie., etc.

Gibt Freiquartiere für die Querschieder

Unsere Aufrufe, den Querschieder Bergmännern, die am 17. Oktober zu kommen, für eine Nacht Quartiere zu geben, hat bereits überaus viele Freiquartiere...

Personalgerüchtere. Ernannt wurden Dr. Fritz Reutiger, Dr. J. J. Keller, etc.

Der Veranstaltung der 'Deutschen Gewerkschaft' am Donnerstag...

Rätselraten um Autonummern

Die gewollte Sanierung der Kraftfahrzeuge in Deutschland hat dazu geführt, daß die Zulassungszahlen...

Für das ganze Kraftfahrzeugs-Betriebsgebiet mit dem Unterscheidungszeichen IVB...

Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge im Städtgebiet: 114 501-119 000...

Die Erkennungsnummern der Wehrmacht im Bezirk des Wehrkreisamtes V...

Die nächsten Pilzwanderungen

Da zur Zeit in den Waldungen immer noch genügend Pilze auftreten, finden in den nächsten Tagen folgende Pilzwanderungen statt...

Landmännchaften und Innungen

Auch gestern abend herrschte wieder lebhafter Verkehr in den Rhein-Räder-Hallen...



Kinderpfennig

Steuerwahrheit geht vor

Der Reichsfinanzhof hat eine für die Steuerwaltschaft und -arbeit sehr bedeutsame Auslegung...

Offene Stellen

Größtstück-Schneider Sport & Mode ALBERT HISS... Junger Bäcker... Tagesmädchen...

Ein Beispiel

Speisezimmer... Herron-Nerzpelzmantel... Herren-Anzüge...

Mietgesuche

Garage... möbl. Zimmer... Herron-Anzüge...

Fewa advertisement featuring an illustration of a woman and text: '...das Kleid nicht ritzig... Und gerade heute trage ich es wieder... Fewa wurde billiger: neue Pakete 36 und 68 Pfennig'

Müt advertisement: 'Müt und Ausdauer sind die Partner des geschäftlichen Erfolges... Wollen Sie auch ein solches Heim besitzen? Eigenheim-Schau'

Kaufgesuche

Herrenzimmer... Verkäufe... Berdux-Piano...

Verkäufe

Stets Auswahl in farbenen Maßanzügen... Hecke! Nähmaschinen...

Vermietungen

Schöne 4-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Gr. eleg. Zim. Möbl. Zimmer... 1-Zim.-Wohnung... 2-Räume...

Verkäufe

Stets Auswahl in farbenen Maßanzügen... Hecke! Nähmaschinen... Betten und Schränke...

Verkäufe

Stets Auswahl in farbenen Maßanzügen... Hecke! Nähmaschinen... Betten und Schränke...

Verkäufe

Stets Auswahl in farbenen Maßanzügen... Hecke! Nähmaschinen... Betten und Schränke...

Stets Auswahl in farbenen Maßanzügen... Hecke! Nähmaschinen... Betten und Schränke...

Die Staatsgewalt advertisement: 'Die oft haben Sie Aufgaben über Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen... Mannheimer Einwohnerbuch'

Aus Baden

Wiedersehensfeier der 8. Landwehrdivision

* Strass, 9. Okt. Am Samstag, dem 10. Oktober, findet um 10 Uhr in der Stadt... die Wiedersehensfeier der Kameradschaft der 8. Landwehrdivision...

* Strass, 9. Okt. Seinen 55. Geburtstag feierte am 9. Oktober... der alte Kämpfer ist so tätig, daß er heute noch Feldarbeit verrichten kann.

* Strass, 10. Okt. Die allgemeine Weisung ist hier auf 12. bis 17. Oktober festgesetzt worden. Das Weisungsbuch, meist Richtig, dann Trümmel und Schwaner, lassen einen mittelmäßigen Herbst erwarten.

* Strass, 9. Okt. In noch guter Gesundheit konnte hier Frau Therese Wolfer ihren 80. Geburtstag begehen.

Rund um Völklingen

Schwerer Unfall auf der Straße Rhein-Schweigenen

* Schweigenen, 10. Oktober. Nur zu bekannt ist der unheimlichste Unfall, der sich noch mit einem Fahrzeug zwischen zwei anderen Fahrzeugen ereignete...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

* Schweigenen, 10. Oktober. Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Freitag in Karlsruhe:

Das Winterhilfswerk im Gau Baden eröffnet

Eine eindrucksvolle Kundgebung in der Landeshauptstadt - Reichsstatthalter Robert Wagner spricht - Dank an alle Spender für das Winterhilfswerk - Ein Appell an das badische Volk

* Karlsruhe, 9. Oktober. Am Freitag wurde das Winterhilfswerk des Gaues Baden durch den Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner feierlich eröffnet.

Am Freitag wurde das Winterhilfswerk des Gaues Baden durch den Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner feierlich eröffnet. Dazu hatte der Sitzungssaal des ehemaligen Landtagsgebäudes stimmungsvoll geschmückt werden können.

* Kameradschaft überwindet die Not! Es ist die Lösung, die heute wieder in die Herzen aller Volksgenossen dringen soll.

Als der Reichsstatthalter, nachdem er die Front der in der Mitte stehenden Ehrenabteilungen der Parteiformationen abgeordnet hatte, um 10 Uhr mit Gauleiter Pfeiffer und dem stellvertretenden Gauleiter Rahn im Saal erschien, war vielerseits den Tribünen nicht die Rede.

Nach dem Vortrag einer Mozart-Komposition durch das Städtische Orchester unter Leitung des Generalmusikdirektors Kellert sprach der Reichsstatthalter über die Bedeutung der Winterhilfe.

Er schloß mit dem Satz: An alle Kameraden und Helfer. Unter Hinweis auf die Worte des Führers bei der Eröffnung des Winterhilfswerkes in der Reichshauptstadt Berlin.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

einleuchten und das Äußerste geleistet haben. Nicht zuletzt dankte der Reichsstatthalter all den Spendern für das Winterhilfswerk.

Was er war, so fuhr der Reichsstatthalter fort, muß er immer bleiben. Es geht um die bedingungslose Einigkeit des einzelnen nicht für Lohn und Gehalt, sondern für die Nation, um der Idee und des Ideals willen.

Die Demokratie von eodem jure unser Volk vollends in den Abgrund geführt. Wenn die Dinge einen anderen Lauf nahmen, so danken wir das der nationalsozialistischen und zeitigen Wende durch Adolf Hitler.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Wir wollen ein Beispiel nehmen an dem kleinen schlichten Helfer, an dem Ringen der nationalsozialistischen Bewegung, an der Einigkeit der Bevölkerung.

Das badische Volk im letzten Winter erleidet kein Leid mehr. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Winterhilfe durch die Bevölkerung.

Knöpfe, Spitzen

Modeneuheiten - Kurzwaren - Schürpen - Posamenten

Carl Baur, N 2, 9

Morgen wird die Weinförstin gewählt

Das Pfälzische Weinförstin

* Karlsruhe, 9. Oktober. Unter den vielen Weinförstinnen in der Pfalz steht noch immer die Pfälzische Weinförstin im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit.

Am Sonntag, dem 10. Oktober, wird die Weinförstin gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Die Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt. Die Pfälzische Weinförstin wird am Sonntag, dem 10. Oktober, gewählt.

Stabschef Luze besucht die Pfalz

Eine Fahrt von Zweibrücken nach Bad Dürkheim - Tausende jubeln ihm zu

* Zweibrücken, 10. Oktober. Nach Abschluß der Saarbrücker SA-Führerversammlung trat Stabschef Luze eine Pfalzfahrt an, die ihn über Zweibrücken, Pirmasens, Bergzabern nach Bad Dürkheim führte.

Am Empfang des Stabschefs hatten sich in Zweibrücken die Formationen der SA, Vertreter der Wehrmacht und der Behörden sowie viele Volksgenossen vor dem Rathaus versammelt.

Die Zweibrücker prangte auch Pirmasens aus Anlaß des letzten Besuchs des Stabschefs der SA in Pirmasens. Um 2 Uhr trat der gesamte Stab auf dem Exerzierplatz an.

Tausende von Volksgenossen stellten sich auf dem Exerzierplatz auf. Die Pfalz wurde von Stabschef Luze besucht.

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Stabschef Luze in Bad Dürkheim ein, jubelnd begrüßt von der Einwohnerzahl, der SA und dem SA-Führer.

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...

Am Sonntag, dem 10. Oktober, feierten die Kameradschaften der 8. Landwehrdivision...



Mannheim Oktober

Samstag, 10. Oktober

Nationaltheater: Die Hölle. Concert von Johann Strauss, außer Platz, 10.30 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr. Mannheimer Reichsstatthalter: 10 Uhr.

Advertisement for Lingel shoes, featuring the text 'die Bequemen LINGEL' and 'Über 150 Modelle'.

Männer der Gewalt
durch eine Frau überlistet!



Renate Müller
In dem neuen TOBIS-ROTA-Film

ESKAPADE
Seine offizielle Frau
mit Georg Alexander, Harald Paulsen
Walter Franck, Grete Weiser
Peter-Pauls-Festung

Inbegriff aller Gewalt des variatistischen Raublands. Ein Schreckensort für alle politisch Verdächtigten, denn aus ihren unterirdischen Kerkern gibt es kein Entrinnen. — Eine polnische Patriotin erhält den Auftrag, drei ihrer Landsleute zu befreien — eine fast unüberwindliche Aufgabe. Der Film zeigt, daß es in der Tat anzuwendbare Mittel bedarf, um den Gefangenen die Türen zur Freiheit zu öffnen.

Jugendliche nicht zugelassen!

Anfangspreise:
Sa. 3.00 4.35 6.35 8.35 So. 2.00 4.05 6.15 8.20

ALHAMBRA

Ein Film von ergreifender Tiefe!
Schwarze Augen



Simone Simon
eine Charakterdarstellerin größten Formats.
Ihrerwegen allein müßte man sich diesen Film schon ansehen.

So urteilt das 12 Uhr-Blatt:
Neben ihr der große Menschendarsteller
Harry Baur
Jugendl. nicht zugelassen!

3.00 4.15 6.25 8.35
So. 2.00 4.15 6.25 8.35

SCHAUBURG

Einmalig!
2 Nacht-Vorstellungen
Heute Samstag
Morgen Sonntag
abds. 11 Uhr



Jeder Mann, jede Frau sollte diesen Film sehen!

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST
Sonntag letzter Tag!



Dienel
LASSE BITTE

Eine humoristisch lebendige Plotschöpfung mit
Hans Söhnker
Rose Stradner
der Lustspielkönigin
Joe Stoeckel
und der „Lassener“
Fita Benkhoff

Im Vorprogramm:
Land und Tiere im Gran Chaco
Rnt. 4, 4.30, 5.30 Sonnt. 2.00
Jugendl. nicht zugelassen

WELLENREUTHER
am Wasserum

Das Schöne in
Konditorei-Kaffee
in schillernder Lage der Stadt.
Reichhaltige Weinkarte
Mannheimer u. Münchener Biere.
Täglich: Künstler-Konzert

Jeden
Samstag u. Sonntag
Konzert
in der neu hergerichteten
„Hütte“
Qu. 3, 4

National-Theater Mannheim
Samstag, den 10. Oktober 1936
Vorstellung Nr. 35 **Auf der Weite**

Die Fledermaus
Operette in 3 Akten
nach Mailänder und Healey
Musik von Johann Strauß
Anf. 19.30 Uhr Ende ca. 22.30 Uhr

frau Berla Zwick
Anmeldung und Bildabnahme
speziell zur Verfügung der
Hals- und Atmungsorgane
Paul-Werth-Str. 21 - Tel. 443 15

Damen-Mantel
neue Sportform 32.-
Bouclé-Mantel
mit Pers.-Kragen 45.-
in bequemen Monatsraten
STRAUSS PS.11
Schneiders

Im
Kaffee Weller Dalbergstr. 3
(am Luisenring)
ist der erste
neue süße Wein
von Hambach eingetroffen
1/2 Liter 25 Pfennig
über d. Straße des Lär bis 30 J. Ermäßigung:
Täglich ab 5 Uhr warme Zwiebackkuchen

Libelle
Täglich 20.30 Uhr pünktlich:
Lachsalmen über
Adam Müller - Sigrid Salten
Bewunderung
über
3 Orffias - Dora Wittenbergs „Lawinesturz“
und die 5 weiteren Attraktionen.
Samstag, 10 Uhr: Tanz-Kabarett
Sonntag, 10 Uhr: Familien-Vorstellung
Fernsprecher 32000

UNIVERSUM
Günstig bei
BERGBOLD
Musik-
Radio
P 4,7

Photos
für Industrie,
Handel
und Gewerbe
in hervorragender
Qualität
Photo Bechtel
O 4,5
Strohmärkt
Fernruf 57314

Am 18. Okt.
beginnt im
Höheren
Harmonika-Club
„Ehningold“
Lokal „Zum
Friedelsbach“, S. 2.1
der neue
Lehrkursus
Anmeldung:
Werk - Schwab
K 3,9

In Bezug auf
Wirkungspunkt
steigt das
Schwingungs-
niveau

UNIVERSUM
Heute Samstag
und morgen Sonntag
Beginn abds. 11 (Ende 12.40)
**2 außergewöhnliche
Nachtvorstellungen**
mit dem v. Spannung geladenen
einzigartigen Groß-Tonfilm

**Das Rätsel
einer Nacht**
Wohltätigkeits- und ehren-
amtliche Geschenke werden sich
hier zu einem Film, der jedem Be-
sucher lange im Gedächtnis bleibt!

Gewöhnliche Preise ab - 50 Mk.
Vorverkauf ununterbrochen!

Dieses tolle Lager ist nicht wert,
Wann es die Kundschaft nicht will!

**Das Rätsel
einer Nacht**
Wohltätigkeits- und ehren-
amtliche Geschenke werden sich
hier zu einem Film, der jedem Be-
sucher lange im Gedächtnis bleibt!

Gewöhnliche Preise ab - 50 Mk.
Vorverkauf ununterbrochen!

Dieses tolle Lager ist nicht wert,
Wann es die Kundschaft nicht will!

Die amtlich vor-
geschriebenen
**Bau-
Formulare**
sämtlich:
Form:
1. Baugesuch
2. Baugewilligung
3. Bauflächengabe
4. Baufachverfahren
5. Baubestand
6. Baubestände
7. Baubestände
8. Baubestände
9. Baubestände
10. Baubestände

Formar:
**Bau-Unfall-
Anzeigen**

sind von unser-
Verlage
zu beziehen
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6

Heute entschließ nach langem und schwerem Leiden meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter
und Tante, Frau
Berta Major
geb. Klein
im Alter von 75 Jahren.
Mannheim, den 9. Oktober 1936
Schmiedinger Str. 20

Max Major
Moritz Major
Ludwig Major u. Frau geb. Kraft
Karl Major u. Frau geb. Bauer
und 4 Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Oktober 1936,
vormittags 11.30 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof, statt.

UNIVERSUM
Der phantastische Filmerefolg!
In aller Munde!
Die herrliche neue Groß-Operette
der UFA

Der
Bettelstudent

mit
Marika Rokk
Ida Wülfel
Carola Höhn
Johannes Heesters
Fritz Kampers
Berthold Ebbecke

Nach der Operette von
Carl Millöcker

*Millöckers unvergängliche, be-
zaubernde Melodien und die frischen,
lustigen Gestalten beglücken und be-
geistern in dieser neuen Ufa-Operette
in herrlicher Frische und mit junger
Schönheit und Kraft des Ausdruckes!*

Dazu ein prächtiges Vorprogramm!
Beginn der Vorstellungen heute Samstag:
3.00 (Bettel) 5.30 (Bettel) 8.15 (Bettel)
3.00 (3.30) 5.30 (6.30) 8.15 (9.10)
Morgen Sonntag
4 vollständige Vorstellungen
um 2.00 4.00 6.00 8.30 Uhr
Jugend hat Zutritt u. sieht nachm. kleine Preise

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen
guten, lieben Mann, unseren treubesorgten Vater,
Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Christian Hugger
rasch und unerwartet im Alter von 65 Jahren in
die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim (F 3.14), Schwenningen,
Wellingingen, den 9. Oktober 1936

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Hugger, geb. Hörner
Maria Hugger
Familie Johann Ammann
und Enkel Helmuth
Familie Fritz Hugger

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. Oktober,
nachm. 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.
Von Beileideseben bitten wir Abstand zu nehmen.

Steff Karlen
Mein innigstgeliebter Gatte und Vater
Josef Schalber
ist nach schweren Leiden gestern verschieden.
Mannheim, den 10. Oktober 1936
Windmühlstraße 23

In tiefer Trauer:
Frau Frieda Schalber
und Sohn Josef

Beerdigung: Montag, den 12. Oktober, nachm. 4 Uhr.
Beileidsbesuche dankend verboten.

ALHAMBRA
Wiederholung!
**2 Nacht-
Vorstellungen**
11⁰⁰ abds.
Heute Samstag
Morgen Sonntag



Liebe
Das Drama einer jungen Ehe
Ein französisches
Meisterwerk
In dessen Mittelpunkt eine
junge Frau steht, die wegen
eines tragischen Unfalles des
Gatten das höchste Glück
verloren hat.

Es ist eine Meisterleistung der
Französischen Kunst, die
mit aller Frische und doch
mit großer Feinheit zu
schildern.

Normale Eintrittspreise ab 60 Pf.
Der Vorverkauf hat bereits begonnen!

CAPITOL
Jede Welt, jede Zeit
hat ihren großen Mann
in der prächtigsten Lauspiel-
stätte

Allotria

CAPITOL
Heute Samstag
Vor-
nachm. 10.45
Hans Albers
Flüchtlinge
Das dramatische Abenteuer
Hilfsloser Flüchtlinge deutscher
Kriegsgefangener, General-
kriegs 1936.

MANNHEIMER
Weinfest
RHEIN-NECKAR-HALLEN
3.-11. Oktober 1936, täglich 20 Uhr
mit Sylvester Schaffen

Bayerische Bierstube
Gut bürgerliches Restaurant **Bismarckplatz 19**
Im Ausschank
das bekannte **Bayer. Löhrer Bier**

Rosenstock
N 3,5 N 3,5

Die neuesten Modelle in
Damenhüten
für den Herbst finden Sie prä-
sentiert und in großer Auswahl bei
Welzl & Co
Inhaber: Theresia Welzl
D 1, 3 Paradiesplatz D 1, 3

TORFMULL-TROCKENBETTUNG
KINDERBEKLEIDUNG
KLEINKIND-AUSSTATTUNGEN

Die Schule für Gesellschaftstanz
beginnt 16. Okt. **neuen Kurs**
Einzel, jeders. D 6,5, Ruf 269 17

Helm

Ihre **Photo-Arbeiten**
werden schnell und feinsinnig zu-
geführt. - Preise auf Wunsch
gegenüber. - Elektr. Licht, Silber,
Gold, Platin.

Drucksachen
werden schnell und preiswert
Druckerei
Dr. Haas
R 1, 4-6

Storchen-Drogerie, Marktplatz
R 1, 16

BEIM FACHMANN
H. Tausig
MANNHEIM, O 7, 20
Tel. 33302 (Früher Rathaus)